

ein neuer Anfang

die Geschichte vom wandelnden Schloss etwas anders

Von abgemeldet

Kapitel 1: Beförderungsfeier

Hallo Letchen^-^

freuz

nur noch nen paar Tipps, die ihr bestimmt auch aus den RPG´s kennt:

"..."= sagen

//...//= denken

(...)= meine nutzlosen Kommentare

noch viel Spaß^^

~~~~~  
~~~~~

Beförderungsfeier

Es wurde gerade dunkel und der zarte Wind wehte durch die Bäume. Sophia stand in ihrem Zimmer und machte sich bereit auf das bevorstehende Fest.

Als sie gerade in ihren Gedanken schwebte, wurde sie von einem Klopfen an der Tür heraus gerissen. "Sophia, bist du fertig?", klang es durch die Tür und kurze Zeit später öffnet sich auch diese. Es war Marick, ihr Verlobter.

Er trat ein und umarmte sie von hinten.

"Ich habe nachher noch ein Geschenk für dich...", hauchte er ihr zart ins Ohr.

Sophia lächelte matt und flüsterte zurück:"Da freu ich mich schon riesig drauf" und lächelte ihn an.

Marick erwiderte ihren Blick und hiehl ihr seinen Arm hin.

Ohne nachzu denken nahm sie seinen Arm, hakte sich bei ihm ein und ging herunter in den großen Saal, wo seine Beförderungsfeier stattfinden sollte.

Als sie unten angekommen sind, wurden sie stürmisch begrüßt.

Alle wollten Marick gratulieren und Glück wünschen. In der Zeit ließ sie ihn kurz alleine und ging zur anderen Seite des Saals, wo Madame Suliman und der König auf einer höher gelegenen Fläche in zwei reich verzierten Stühlen saßen.

"Guten Abend", entgegnete sie höflich dem König. "Wenn ich mich vorstellen dürfte..." Sie machte eine kurze Pause und verbeugte sich. "...ich bin Sophia, die Verlobte von Marick."

Der König musterte sie einen Augenblick, breitete dann die Arme aus und sagte lächelnd: "Komm mein Kind...gesell dich ruhig zu uns. Wir haben schließlich noch eine menge Platz^^"

Er bat Sophia einen Stuhl an und trank gleich darauf einen mächtigen Schluck Wein aus seinem Glas.

Sie zögerte einen Moment, setzte sich dann aber. Es war für sie sehr ungewohnt bei dem König zu sitzen und fühlte sich endlich mal wieder akzeptiert zu sein.

Sophia lächelte und sah sich um. Dort drüben, an der anderen Seite des Saals, entdeckte sie ein wundervolles Buffet.

Sie liebte alles, was nach etwas zum Essen aussah, weil sie früher immer hungern musste.

Daher stand sie auf und ging die drei Stufen hinunter. Da sprang der König auf: "möchtest du uns etwa schon verlassen junge Dame?"

Er sah sie an, als hätte er irgendetwas angestellt. Sophia schüttelte den Kopf und sagte: "nein, euer Hoheit. Ich habe nur etwas Hunger bekommen und sah gerade dieses wundervolle Buffet dort drüben!" Mit einer ihrer Hände deutete sie die Richtung an, in der sich das Buffet befand.

"Bitte entschuldigt mich"

Sie verbeugte sich kurz und ging auf das Festmahl zu, durch die tanzende Mänge. Mitten auf der Tanzfläche, versuchte sie immer wieder den Leuten auszuweichen, die sich ununterbrochen im Kreis drehten. Einige Male aber wurde sie doch hin und her geschoben. Zum Glück kam sie nach einigen Umdrehungen nun doch an ihr Ziel: das Buffet!

Ganz wirr setzte sie sich erst einmal auf einen naheliegenden Stuhl und kaum hatte sie sich gesetzt, saß Sophia nicht mehr in dem prall gefüllten Saal, sondern in einem dunklen Raum, wo überall Spinnen und Raben herumsaßen.

Sie sah sich um und entdeckte an einer Wand ein menschliches Skellett.

"Ahh!", schrie Sophia auf.

Plötzlich hörte sie Stimmen, aus dem Nebenraum, den sie noch gar nicht gesehen hatte.

Schnell hielt sie sich die Hand auf den Mund und stand auf. Vorsichtig ging sie auf eine Tür zu. Dann sah sie Schatten an einer Wand und bemerkte, dass die Stimmen immer näher kamen. Sophia bekam etwas Angst, doch rieß sie zusammen und blieb mutig. Bald war sie an der Tür angelangt, als sich der Vorhang des Nebenraums leicht öffnete und ein kahles, vernarbtes Gesicht zum Vorschein kam.

Ohne darauf zu achten wer es war, öffnete Sophia die Tür, huschte hindurch und knallte sie so schnell wie es nur ging hinter sich zu.

Sofort rannte sie los und ihr Atem wurde schneller.

//was war das denn dort?//, dachte sie und atmete tief durch.

Sophia lief durch einen steinernen Gang und an den Wänden schwebten helle Fackeln, die den Gang unheimlich erscheinen ließen.

So schnell wie sie konnte rannte sie hindurch. //Wo bin ich hier?...//

Verzweifelt nach einem Ausgang suchend, sah sie sich um. An den Wänden tauchten andauernd Türen auf. Einige waren sehr reich verziert, andere wiederum sehr dreckig und morsch. Doch nach wenigen Sekunden verschwanden diese Türen wieder und es erschienen neue.

Ihr war es egal, wo sie lang ging. Sophia wollte nur raus hier und daher griff sie nach einer morschen, mit Spinnenweben besetzten Tür.

Als sie diese öffnete, sah sie nichts. Alles war schwarz, finster und kalt. Ein schaudern

überfiel sie.

Plötzlich klappte die Tür zu und riss sie hindurch...

"Au!"

Sophia landete unweich auf dem Boden eines dunklen Waldes. Sie seufzte.

"Wo bin ich denn jetzt schon wieder gelandet?!", sagte sie und ging einen schmalen Weg entlang. "Hoffentlich führt der mich wieder zurück ins Schloss...", hoffte sie.

Nach einigen Minuten ging sie an einem mit Moos besetztem See vorbei.

Plötzlich platsche es und Sophia drehte sich um.

Ein kleiner Wasserdämon tauchte aus dem Wasser auf. "Hallo Sophia", sagte der Wasserdämon.

"hmm?", Sophia wunderte sich. "Woher kennst du meinen Namen?"

Erstaunt sah sie den Dämon an. Der grinste sie an und gab Sophia auf ihre Frage keine Antwort.

"Du bist doch die Verlobte von Marick ,nicht?", sagte er stattdessen nur.

Der Dämon grinste weiter, aber bald verschwand sein Grinsend und sprach: "Ich glaube, dass es dann wohl Zeit wird für dich, dass du wieder zu ihm zurück gehst..."

Der Dämon sah etwas traurig aus, womit Sophia gar nicht gerechnet hätte und auch nicht den Grund kannte.

Dann wurde sie plötzlich aus ihren Gedanken gerissen, als sich alles um sie herum schwarz färbte. Das letzte was sie sah war, dass der Dämon im Wasser verschwand.

Mit einem Ruck schloss sie die Augen und es fühlte sich so an, als ob sie in der Luft schwebte.

Als sie die Augen nach ein paar Minuten wieder öffnete, saß Sophia im großen Saal. Sie blinzelte und war froh, endlich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

Sophia lächelte und stand auf. Zu erst dachte sie ans Essen und ging auf das Buffet zu, als sie plötzlich eine Hand auf ihrer Schulter fühlte...

~~~~~  
~~~~~

So Leutchen^^

smile

Das war das erste Kapitel, aber es kommen selbst verständlich noch mehr.

Naja,...hoffentlich hats euch gefallen.

Bis zum nächsten Kappi^-^

winks